



3-MONATSBERICHT 2005 **beate uhse**

KURZÜBERSICHT

Mio. EUR		3 Monate 31.03.2004	3 Monate 31.03.2005	Abw. %
Umsatzentwicklung				
Einzelhandel		20,4	20,1	-1,8
Versandhandel		36,2	41,6	15,0
Großhandel		17,5	16,0	-8,5
Entertainment		4,8	4,0	-17,0
Holding Services		-	-	-
Umsatz total		79,0	81,7	3,5
Auslandsanteil des Umsatzes	%	55,8	60,4	8,2
Ertragslage				
EBITDA		9,7	9,9	2,5
EBIT		7,2	7,5	4,2
EBT		6,6	6,8	3,6
Periodenüberschuss		4,6	5,2	12,0
Weitere Ertragskennziffern				
Umsatzrendite vor Steuern	%	8,3	8,4	0,7
Umsatzrendite nach Steuern	%	5,8	6,3	8,6
Eigenkapitalrentabilität	%	6,4	6,6	3,6
Rohertragsmarge	%	65,9	68,3	3,6
Finanzlage				
Brutto Cashflow		7,2	7,6	5,3
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		2,5	2,6	3,7
Investitionen		2,1	1,8	-14,3
Abschreibungen		2,6	2,4	-7,7
Abgeflossene Dividende		-	-	-
Vermögens- und Kapitalstruktur (2004: per 31. 12.)				
Bilanzsumme		187,9	191,4	1,8
Eigenkapital		72,8	77,7	6,8
Eigenkapitalquote	%	38,7	40,7	5,1
Anlagevermögen		84,8	84,5	-0,4
Umlaufvermögen		97,1	100,3	3,3
Sonstige Angaben				
Mitarbeiter	total	1.497	1.511	0,9
Personalaufwand		12,1	12,0	-0,8
Materialaufwand		27,0	25,9	-4,1
Sonstiger Aufwand		34,1	39,2	14,9
Aktien				
Anzahl der Aktien		47.323.696	47.323.696	
Schlusskurs	EUR	11,61	9,40	-19,0
Höchstkurs	EUR	13,03	10,37	-20,4
Tiefstkurs	EUR	11,56	7,50	-35,1
Ergebnis je Aktie	EUR	0,10	0,11	10,0
Cashflow je Aktie	EUR	0,19	0,16	-15,8

VORWORT DES VORSTANDES

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionäre,

der Start in das Jahr 2005 war zufrieden stellend. Die ersten drei Monate waren in den operativen Bereichen ruhig, das Geschäft verlief konstant.

Für mehr Aufregung hat dagegen die Absage der Almira S.A. gesorgt. Die Almira S.A. wollte unsere 34-prozentige Beteiligung an der erotic media ag für 102 Mio. Euro übernehmen. Am 11. März 2005 erhielten wir jedoch eine Absage, da die Almira S.A. die bis dahin besprochenen Rahmenbedingungen nicht einhalten konnte. Diesen Sachverhalt haben wir unmittelbar per Adhoc-Mitteilung veröffentlicht. In der Folge mussten wir u. a. die Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2004, die für den 30. März 2005 vorgesehen war, auf den 22. April 2005 verschieben.

Wie sehen die Zukunftspläne für die Beteiligung an der erotic media ag aus?

Wir stehen Gesprächen mit der Almira S.A. generell offen gegenüber, verhandeln aber gleichfalls mit den Gesellschaftern der erotic media ag über eine neue Put-Option für unsere Anteile.

Größere Veränderungen hat es im ersten Quartal 2005 im Aufsichtsrat der Beate Uhse AG gegeben. Richard Orthmann hat sein Amt als Vorsitzender des Aufsichtsrats und sein Mandat mit Wirkung zum 19. April 2005 niedergelegt.

Den Vorsitz des Aufsichtsrats hat Ulrich Rotermund, Sohn der Firmengründerin Beate Rotermund, in seiner Funktion als bisheriger Stellvertreter übernommen. Herr Rotermund wurde im Rahmen einer Aufsichtsratssitzung am 6. April 2005 formal in das Amt des Vorsitzenden gewählt.

Mit Wirkung zum 31. März 2005 hat auch Detlef Bindert den Aufsichtsrat der Beate Uhse AG verlassen. Es ist vorgesehen, den Aufsichtsrat der Beate Uhse AG wieder auf sechs Personen aufzustocken.

Ihr

Otto Christian Lindemann
Vorstandssprecher, CFO

Gerard Cok
COO

KONJUNKTUR & MARKT

Die leichten Erholungstendenzen beim Konsumklima der vergangenen Monate haben sich bereits wieder ins Gegenteil verkehrt. Die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) wies zum Ende des 1. Quartals in ihrem Konsumklimaindex für Deutschland deutlich pessimistischere Werte aus und rechnet auf Jahressicht nur noch mit einem Plus von 0,4 Prozent bei den Konsumausgaben. In die gleiche Richtung wies das Frühjahrsgutachten, in dem die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute ihre Prognose für das Wirtschaftswachstum von 1,5 Prozent auf jetzt 0,7 Prozent für 2005 zurück genommen haben. Damit bleibt Deutschland Schlusslicht der europäischen Entwicklung, die aber nur wenig besser ausfallen sollte. Positive Ausnahme sind die neu der EU beigetretenen Länder.

Der Einzelhandel in Deutschland schloss gemessen am Umsatz (real) nach drei Monaten auf Vorjahreshöhe, so die vorläufigen Zahlen des Statistischen Bundesamtes. Der Großhandelsumsatz konnte um 0,7 Prozent zulegen. In den Euro-Ländern ging der Einzelhandelsabsatz im Januar 2005 um 0,5 Prozent zurück, im Februar legte er um 1 Prozent zu; etwas besser war die Entwicklung auf Basis aller 25 EU-Mitgliedsländer.

Der US-Dollar verbilligte sich in den ersten drei Monaten in Relation zum Euro um 4,8 Prozent, was sich geringfügig positiv auf die Beschaffungspreise im asiatischen Markt auswirkte.

UMSATZENTWICKLUNG

Der Umsatz des Beate Uhse Konzerns stieg in den ersten drei Monaten 2005 um 3,5 Prozent auf 81,7 Mio. Euro. Im Mehrjahresvergleich ist es das umsatzstärkste erste Quartal der Unternehmensgeschichte.

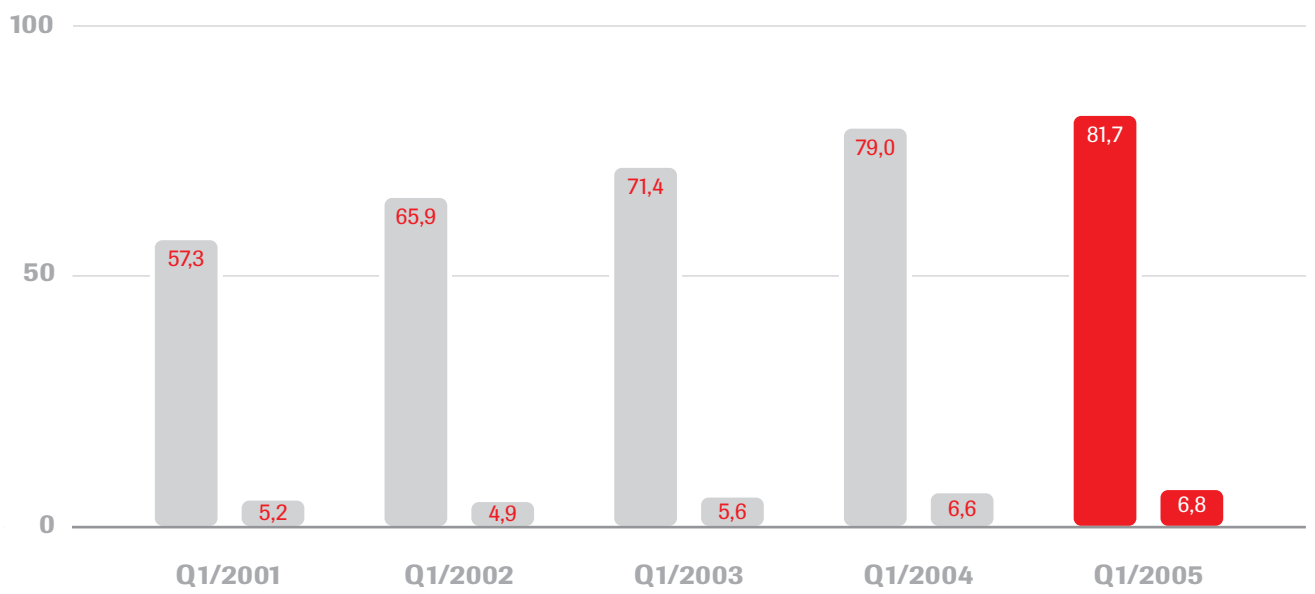
UMSATZ NACH PROFIT-CENTERN

Getragen wurde diese Entwicklung von einem deutlichen Wachstum des Versandhandels. Dieses Profit-Center konnte seinen Umsatz um 15 Prozent auf 41,6 Mio. Euro steigern. Entsprechend der gesamtwirtschaftlichen Lage in Europa und insbesondere in Deutschland verlief die Entwicklung der anderen Profit-Center verhalten. Der Einzelhandel schloss das erste Quartal 2005 mit 20,1 Mio. Euro auf Vorjahresniveau ab. Hier wurde ein stärkeres Wachstum durch die Situation im niederländischen und belgischen Markt gebremst. Der Großhandel schloss das erste Quartal mit einem Umsatz von 16 Mio. Euro (minus 8,5 Prozent). Die Optimierung der technischen Abläufe im neuen Logistik-Zentrum Almere zeigten erste Erfolge, diese konnten jedoch die Umsatzeinbußen nicht voll kompensieren. Als weiterhin schwierig erweist sich das Entertainment. Der Umsatz lag per Ende März 2005 bei 4 Mio. Euro und fiel damit um 0,8 Mio. Euro geringer aus als im Vergleichszeitraum 2004.

UMSATZ NACH PROFIT-CENTERN

Mio. EUR	3 Monate 31.03.2004	3 Monate 31.03.2005	Abw. %
Einzelhandel	20,4	20,1	-1,8
Versandhandel	36,2	41,6	15,0
Großhandel	17,5	16,0	-8,5
Entertainment	4,8	4,0	-17,0
Holding Services	-	-	-
	79,0	81,7	3,5

Mio. Euro

**UMSATZ- UND EBT-ENTWICKLUNG**

UMSATZ NACH REGIONEN

Der Beate Uhse Konzern setzte im ersten Quartal 2005 sein Wachstum weiter fort und stärkte die internationale Ausrichtung. Bei einer geografischen Betrachtung waren die Ländermärkte in Frankreich und Österreich wichtige Wachstumstreiber. Insbesondere der Versandhandel verzeichnete in diesen beiden Ländern sehr erfreuliche Wachstumsraten.

Der Auslandsanteil des Konzernumsatzes stieg von 55,8 auf 60,4 Prozent.

UMSATZ NACH REGIONEN

Mio. EUR	3 Monate 31.03.2004	3 Monate 31.03.2005	Abw. %
Deutschland	34,9	32,3	-7,4
Niederlande	13,5	12,6	-6,8
Belgien	5,1	5,1	0,1
Frankreich	7,4	10,5	42,7
England	5,1	4,0	-21,2
Österreich	3,8	8,8	134,0
Schweiz	0,6	0,5	-18,4
Skandinavien	3,4	3,0	-11,6
Italien	-	0,2	-
Sonst. Europa	3,2	3,1	-1,4
Übrige Regionen	2,0	1,5	-26,9
	79,0	81,7	3,5

ERTRAGSENTWICKLUNG

Der Beate Uhse Konzern steigerte das Ergebnis vor Steuern und Zinsen im ersten Quartal 2005 auf 7,5 Mio. Euro. Das entsprach einem Zugewinn von 4,8 Prozent. Das Vorsteuerergebnis lag Ende März bei 6,8 Mio. Euro (plus 3,6 Prozent). Ähnlich wie beim Umsatz wurde dieses Wachstum durch die überaus erfreuliche Entwicklung des Versandhandels getragen. Einen erfreulich, deutlicheren Anstieg verzeichnete der Beate Uhse Konzern auch beim Netto-Ergebnis. Dieses wuchs gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 12 Prozent auf 5,2 Mio. Euro.

OPERATIVE ERGEBNISENTWICKLUNG

Die Rohertragsmarge des Beate Uhse Konzerns verbesserte sich um 2,4 Punkte auf 68,3 Prozent. Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich leicht und lagen zum Ende der Periode bei 4,3 Mio. Euro. Sie resultieren überwiegend aus Verzugszinsen und Mahngebühren im Versandgeschäft. Ebenfalls positiv entwickelte sich das Verhältnis von Materialaufwand zum Umsatz. Bei steigenden Umsätzen konnte der Konzern die Materialkosten leicht verringern (minus 4 Prozent). Die Materialaufwandsquote sank somit von 34,1 auf 31,7 Prozent. Damit setzt sich die positive Tendenz der letzten beiden Quartale 2004 fort. Ausschlaggebend für diese erfreuliche Entwicklung waren die zunehmende Bündelung der konzernweiten Einkaufsmacht verbunden mit einem immer weiter steigenden Einkaufsvolumen in Fernost und das starke Wachstum des Versandhandels und dessen höheres Gewicht im Konzern, insbesondere in Relation zum Umsatzanteil des Einzelhandels, der generell eine etwas geringere Handelsspanne aufweist.

Der Personalaufwand blieb im ersten Quartal nahezu unverändert und lag bei 12 Mio. Euro (minus 0,7 Prozent). Einen deutlichen Anstieg verzeichneten erneut die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Sie stiegen um 5 Mio. Euro auf 39,2 Mio. Euro. Getrieben wurde diese Erhöhung durch verstärkte Werbemaßnahmen im Versandhandel, die die internationale Präsenz des Versands weiter stärken sollen. Zusätzlich stiegen die sonstigen Aufwendungen durch etwas höhere Einzelwertberichtigungen auf den Forderungsbestand im Versandhaus. Die Erträge aus Beteiligungen stiegen im ersten Quartal 2005 um 1,5 Mio. Euro.

NETTO-ERGEBNIS

Der Beate Uhse Konzern verbesserte seine Steuerquote von 26,6 auf 21,6 Prozent durch die Nutzung von Verlustvorträgen in Tochtergesellschaften. Der Periodenüberschuss stieg in der Folge um 12 Prozent auf 5,2 Mio. Euro. Die Nachsteuerrendite erhöhte sich von 5,8 Prozent auf 6,4 Prozent.

EBT

Mio. EUR	3 Monate 31.03.2004	3 Monate 31.03.2005	Abw. %
Einzelhandel	1,8	1,7	-5,2
Versandhandel	3,1	3,9	26,7
Großhandel	2,2	1,7	-25,8
Entertainment	0,8	0,5	-38,3
Holding Services	-1,3	-0,9	29,7
	6,6	6,8	3,6

EBIT

Mio. EUR	3 Monate 31.03.2004	3 Monate 31.03.2005	Abw. %
Einzelhandel	2,1	2,0	-4,6
Versandhandel	3,2	4,1	28,7
Großhandel	2,4	1,9	-22,7
Entertainment	0,8	0,5	-38,0
Holding Services	-1,3	-0,9	-29,2
	7,2	7,5	4,8

EBITDA

Mio. EUR	3 Monate 31.03.2004	3 Monate 31.03.2005	Abw. %
Einzelhandel	3,2	3,2	-0,5
Versandhandel	3,4	4,3	24,9
Großhandel	3,1	2,5	-21,0
Entertainment	0,9	0,6	-35,2
Holding Services	-0,9	-0,6	35,7
	9,7	9,9	2,0

ENTWICKLUNG DER VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme des Beate Uhse Konzerns stieg zum 31. März 2005 leicht (1,8 Prozent) auf 191,4 Mio. Euro.

AKTIVA

Das Anlagevermögen lag mit 84,5 Mio. Euro per Ende März nahezu auf dem Niveau zum 31. Dezember 2004 (84,8 Mio. Euro).

Größere Veränderungen verzeichnete dagegen das Umlaufvermögen. Zum Ende der Periode lag das Umlaufvermögen bei 100,3 Mio. Euro, was einem Plus von 3,2 Prozent entsprach. Die Vorräte sanken um 6,2 Prozent auf 44,2 Mio. Euro. Zuvor teilfertige Kataloge des Versandhandels wurden im ersten Quartal komplettiert und an Kunden verschickt. In der Folge nahmen die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ab. Im Zuge des starken Umsatzwachstums des Versandhandels (plus 15 Prozent) stiegen die Forderungen aus Lieferungen- und Leistungen auf 36,7 Mio. Euro (plus 24,6 Prozent). Durch den Eingang von Steuerforderungen im ersten Quartal 2005 verringerten sich die sonstigen Vermögensgegenstände um 1,3 Mio. Euro auf 7,2 Mio. Euro.

PASSIVA

Das Eigenkapital des Konzerns stieg deutlich (6,8 Prozent) auf 77,7 Mio. Euro. Somit verbesserte sich auch die Eigenkapitalquote um 1,9 Prozentpunkte auf 40,6 Prozent. Ausschlaggebend für diesen Anstieg war der höhere Periodenüberschuss von 5,2 Mio. Euro des ersten Quartals 2005.

Die Rückstellungen erhöhten sich um 8,8 Prozent auf 17,9 Mio. Euro. Grund war ein leichter Anstieg der sonstigen Rückstellungen auf 10 Mio. Euro (plus 13,2 Prozent) im Teilkonzern Niederlande für Porto im Versandhandel, Urlaub und Beratungskosten im Großhandel.

Die Verbindlichkeiten des Konzerns konnten im ersten Quartal 2005 um 2,9 Mio. Euro auf 95,8 Mio. Euro gesenkt werden. Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten um 1,1 Mio. Euro wurde dabei von der Verringerung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (minus 1,4 Mio. Euro) und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (minus 2,7 Mio. Euro) überkompensiert.

CASHFLOW UND INVESTITIONEN

Der Brutto-Cashflow stieg im ersten Quartal auf 7,6 Mio. Euro. Diese Verbesserung ist umso erfreulicher als Beate Uhse gleichzeitig die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückführte und proportional zum gestiegenen Versandhandelsumsatz die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ebenfalls zugenommen haben.

Der Mittelzufluss auf betrieblicher Tätigkeit lag im ersten Quartal bei 2,6 Mio. Euro, nach 2,5 Mio. Euro im Jahr zuvor. In die Investitionstätigkeit sind 0,8 Mio. Euro geflossen. Das ist rund 1 Mio. Euro weniger als im Jahr zuvor. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag mit

einem Anteil von rund 50 Prozent im Großhandel. Die andere Hälfte verteile sich zu fast gleichen Teilen auf Einzel- und Versandhandel. Diese Projekte konnten vollständig aus dem operativen Geschäft finanziert werden. Die gute Liquiditätssituation des Unternehmens erlaubte es zudem, dass die Fremdmittel weiter zurück geführt wurden. Beate Uhse erhöhte den Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit folglich um über 100 Prozent auf 1,3 Mio. Euro.

INVESTITIONEN NACH PROFIT-CENTERN

Mio. EUR	3 Monate 31.03.2004	3 Monate 31.03.2005
Einzelhandel	0,8	0,5
Versandhandel	0,5	0,3
Großhandel	0,5	0,9
Entertainment	0,2	-
Holding Services	0,1	-
	2,1	1,8

MITARBEITER

Zum Ende der Periode beschäftigte der Beate Uhse Konzern insgesamt 1.551 Mitarbeiter in über 10 Ländern. Neue Arbeitsplätze schuf der Beate Uhse Konzern insbesondere im Einzelhandel in Deutschland (neue Filialen, Mae B.), zudem erhöhte sich der Mitarbeiterstamm durch die Vollkonsolidierung der Beate Uhse Italia GmbH.

MITARBEITER NACH REGIONEN

absolut	3 Monate 31.03.2004	3 Monate 31.03.2005
Deutschland	731	749
Niederlande	502	516
Belgien	32	30
Frankreich	40	56
England	47	25
Österreich	13	17
Skandinavien	73	51
Italien	-	11
Sonst. Europa	38	38
USA	21	18
	1.497	1.511

MITARBEITER NACH PROFIT-CENTERN

absolut	3 Monate 31.03.2004	3 Monate 31.03.2005
Einzelhandel	853	869
Versandhandel	299	292
Großhandel	219	228
Entertainment	85	80
Holding Services	41	42
	1.497	1.511

AKTIE

Die Aktie der Beate Uhse AG ist im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet. Sie ist Mitglied im SDAX, Prime All Share, Classic All Share, GEX und im Branchenindex Prime Retail.

PERFORMANCE & LIQUIDITÄT

Die Beate Uhse Aktie schloss das erste Quartal 2005 mit einem Kurs von 9,40 Euro (Xetra). Das entsprach einer negativen Entwicklung von minus 7,8 Prozent seit Jahresbeginn. Der höchste Kurs lag von Januar bis März bei 10,37 Euro, der tiefste bei 7,50 Euro und der Durchschnittskurs bei 9,48 Euro (Xetra). Deutlich gesteigert wurde das Handelsvolumen. Täglich wurden im Schnitt 21.067 Aktien ge- und verkauft.

INDEX-GEWICHTUNG

Die Marktkapitalisierung des Konzerns lag zum Stichtag 31. März 2005 bei 444,84 Mio. Euro. Auf Free Float Basis belief sie sich auf 112,99 Mio. Euro. Im SDAX liegt Beate Uhse damit im Mittelfeld und hat eine Gewichtung von 1,53 Prozent.

KURSENTWICKLUNG

		3 Monate 31.03.2004	3 Monate 31.03.2005
Eröffnung	EUR	13,00	10,19
Schluss	EUR	11,61	9,40
Hoch	EUR	13,03	10,37
Tief	EUR	11,56	7,50
Durchschnitt	EUR	12,18	9,48
Entwicklung	%	-12,38	-7,80

Basis: Xetra

KENNZAHLEN ZUR BEATE UHSE AKTIE

		3 Monate 31.03.2004	3 Monate 31.03.2005
Grundkapital	Stücke	47.323.696	47.323.696
Gewichtung im SDAX	%	2,90	1,53
Marktkapitalisierung gesamt	EUR	545,9	444,8
Marktkapitalisierung Free Float	EUR	190,17	112,99
Ø Umsatz / Tag (Xetra)	Stücke	11.179	21.096
Ø Umsatz / Tag (Xetra)	EUR	136.104	199.769

Quelle: Dt. Börse

PROFIT-CENTER

EINZELHANDEL

Die Implementierung des Markennamens Beate Uhse wurde vor allem in den niederländischen, belgischen und französischen Geschäften weiter fortgeführt. Es wurden keine Geschäfte eröffnet beziehungsweise geschlossen in diesem Zeitraum. Etwas schleppend fiel der Start in den Niederlanden und in Belgien aus, in beiden Ländern setzte sich der Verdrängungswett-

bewerb im Erotikmarkt deutlich fort. Positiv entwickelten sich die Shops in Frankreich, sie erzielten ein klares Umsatzplus im Vergleich mit dem Vorjahr.

Der deutsche Einzelhandel war mit dem Verlauf des ersten Quartals 2005 zufrieden. Obwohl durch die Ostertage im März 2005 drei Verkaufstage fehlten, lagen die Umsätze über dem Vorjahr und damit im Plan. Es wurde in den ersten drei Monaten 2005 eine Filiale geschlossen, da sie den Rentabilitätskriterien nicht entsprach.

Im Gesamtjahr 2005 wird der deutsche Einzelhandel sich auf die Expansion von Hochfrequenz-Standorten und von Beate Uhse Klassik-Shops fokussieren. Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2005 wird die Verlagerung der Warenbelieferung der deutschen Filialen in das Logistik-Zentrum Almere sein.

BEATE UHSE SHOPS NACH REGIONEN EIGENE SHOPS

	3 Monate 31.03.2004	%	3 Monate 31.03.2005	%
Deutschland	63	40,1	65	40,1
Italien	-	-	5	3,1
Niederlande	67	42,7	66	40,7
Belgien	9	5,7	10	6,2
Frankreich	8	5,1	9	5,6
Norwegen	8	5,1	7	4,3
England	2	1,3	-	-
	157	100,0	162	100,0

LIZENZ & FRANCHISE

	3 Monate 31.03.2004	%	3 Monate 31.03.2005	%
Deutschland	54	40,6	53	38,1
Österreich	34	25,6	39	28,1
Schweiz	41	30,8	43	30,9
Norwegen	4	3,4	4	2,9
	133	100,0	139	100,0

BETEILIGUNGEN

	3 Monate 31.03.2004	%	3 Monate 31.03.2005	%
Polen	2	25,0	7	100,0
Italien	6	75,0	-	-
	8	100,0	7	100,0

VERSANDHANDEL

Der Start in das neue Jahr war für den Versandhandel erfolgreich. Der Umsatz konnte in den ersten drei Monaten 2005 bedeutend gesteigert werden. Das Ergebnis war aus Sicht des Konzerns zufrieden stellend, obwohl es zu Gunsten des Zugewinns von Marktanteilen durch hohe Marketingkosten (sonstiger Aufwand) geschmälert wurde.

Besonders erfreulich entwickelten sich umsatzseitig Frankreich und Deutschland. Höhere Erwartungen hatte Pabo an die Entwicklung des britischen Markts. Dieser war in 2004 um

33 Prozent gewachsen, im ersten Quartal 2005 verringerte sich der Umsatz um 14,1 Prozent. Ausschlaggebend für diese Entwicklung ist eine generelle gerichtliche Überprüfung der Frage, in wie weit im britischen Markt sogenannte R18-Produkte (pornografische Produkte) beworben und versendet werden dürfen, bzw. dies eingeschränkt werden muss. Pabo führte bislang im Hauptkatalog neben Wäsche und Toys auch R18-Material. Um bei einem möglicherweise für die Erotik-Branche einschränkenden Ausgang des Verfahrens die negativen Effekte für Pabo zu minimieren, hat der Versand die R18-Produkte 2005 aus dem Hauptkatalog genommen und bewirbt sie seither in Spezial-Katalogen. Da deren Werbewirkung nicht ganz an die der Hauptkataloge heranreicht, schwächte sich das Umsatzwachstum im britischen Markt im ersten Quartal ab.

Insgesamt verschickte Pabo in den ersten drei Monaten 2005 rund 12 Mio. Kataloge und Postwurfsendungen an Kunden und Interessenten. Das sind 20 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum 2004. Die Anzahl der Bestellungen stieg um 21 Prozent.

GROßHANDEL

Das neue Logistik-Zentrum Almere konnte im ersten Quartal 2005 die Anlaufschwierigkeiten deutlich verringern. Die Auslieferung der Waren war plangemäß. Zudem erfolgte im ersten Quartal die Integration der Konzerntochter Christine le Duc in die Logistik-Prozesse. Das Ergebnis des Großhandels sank im ersten Quartal, da weiterhin erhöhte Kosten für die Optimierung der EDV anfielen und da aufgrund der wirtschaftlichen Gesamtsituation in Europa die Preise allgemein unter Druck standen. Scala BV setzt aus diesem Grund verstärkt auf Eigen- und Exklusivprodukte in enger Zusammenarbeit mit internationalen Produzenten von erotischen Produkten.

Der skandinavische Großhändler MAX AB wurde zum Jahresbeginn 2005 in die Management- und Teil-Konzern-Strukturen der niederländischen Scala BV integriert. Die Umstrukturierung der MAX und die wichtigsten Anpassungen der unternehmensinternen Abläufe erfolgten im ersten Quartal 2005.

Seine positive Entwicklung setzt der deutsche Großhändler ZBF GmbH nach den umfassenden Restrukturierungen fort. Die Frühjahrsmesse erzielte sehr gute Umsätze, die Resonanz der Kunden war gut. Im ersten Quartal 2005 setzten sich im direkten Vergleich der Warengruppen die Magazine, Multimedia-Produkte und die Hilfsmittel als stärkste Umsatzträger durch. Den Vertrieb von VHS-Videos hat die ZBF GmbH seit 2005 eingestellt und kommt mit der Konzentration auf das DVD-Sortiment den Kundenbedürfnissen nach.

Leicht beeinträchtigt wurde das erste Quartal 2005 lediglich durch die anhaltende Kaufzurückhaltung der Einzelhandelskunden, die auf die allgemeine wirtschaftliche Lage in Deutschland zurückzuführen ist.

ENTERTAINMENT

Die Situation im Entertainment stand in den ersten drei Monaten 2005 unter ähnlichen Rahmenbedingungen wie 2004 und war damit ähnlich schwierig. Gesetzlich vorgeschriebene Preisansagen bei Telefon-Hotlines und die Weiterberechnung durch die Telekom von Forderungsausfällen und Stornierungen waren die zentralen Themen. Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung war nicht voll zufrieden stellend. Ergebnisschmälernd wirkten sich u. a. gestiegene TV-Werbekosten für das Audiotex-Geschäft aus. Beate Uhse wird die Werbefrequenz dennoch auf unverändert hohem Niveau halten, um weitere Marktanteile hinzuzugewinnen.

Im operativen Geschäft forcierte Beate Uhse new medi@ den Ausbau des gezielten E-Mail-Marketings. Durch die Überarbeitung sämtlicher Inhalte und die Auslieferung aller Beate Uhse Newsletter über einen Dienstleister konnten Reichweite und Erfolg dieser komplexen Werbeform bereits in den ersten drei Monaten 2005 deutlich gesteigert werden. Ab 2005 ist eine noch engere Zusammenarbeit zwischen den Profit-Centern Entertainment und Versandhandel im Marketing geplant. Unter anderem sollen Online- und Telefonie-Angebote in den Werbemitteln des Versandhandels verstärkt beworben werden.

Der konzerninterne Erotik-Sender Beate-Uhse.TV ist mit vielen Neuerungen in das Jahr 2005 gestartet. Zum vierten Geburtstag Anfang März 2005 erhielt der Sender ein neues Gesicht und lehnt sich an das klare, moderne und erotische Design der Konzernmarke Beate Uhse an. Die neue Gestaltung wurde im HDTV-Standard produziert und ist somit auch in den kommenden Jahren technisch auf dem aktuellsten Stand.

HOLDING

Die Holding des Beate Uhse Konzerns konnte auch im ersten Quartal 2005 ihr Ergebnis verbessern. Die Ausgaben reduzierten sich um 29,7 Prozent auf 0,9 Mio. Euro. Neben der Reduktion der Kosten kam hier die Erhöhung des Beteiligungsergebnisses der erotic media ag zum tragen. Das Schweizer Unternehmen hatte im ersten Quartal 2005 sein Ergebnis durch Lizenzverkäufe steigern können.

RISIKEN

Gegenüber den im Lagebericht und Konzernlagebericht im Jahresabschluss 2004 dargestellten Chancen und Risiken ergaben sich in den ersten drei Monaten 2005 keine wesentlichen Änderungen.

AUSBLICK

Beate Uhse rechnet in 2005 mit einem langsamen, weiteren Wachstum. Es ist geplant, den Umsatz um 5 Prozent und das Vorsteuerergebnis um 15 Prozent in 2005 zu steigern. Die aktuell in der Umsetzung befindlichen Projekte in den verschiedenen Profit-Centern sind auf einem guten Weg. Nach dem zufrieden stellenden Start in das Jahr, hält das Unternehmen seine im Ausblick des Jahresabschlusses 2004 gemachten Prognosen für realisierbar.

BILANZ (HGB)

Aktiva			Passiva		
TEUR	31.12.2004	31.03.2005	TEUR	31.12.2004	31.03.2005
Immaterielles Anlagevermögen	22.912	22.368	Grundkapital	47.324	47.324
Sachanlagen	26.029	25.158	Rücklage für eigene Anteile	2.830	2.643
Finanzanlagen	35.895	36.966	Gewinnrücklage	3.052	3.052
			Ausgleichsp. Währungsumrechnung	938	1.002
			Ausgleichsposten Minderheiten	-1.115	-1.443
			Bilanzgewinn	19.734	25.104
Anlagevermögen	84.836	84.492	Eigenkapital	72.763	77.682
Vorräte	47.109	44.173	Rückstellungen	16.463	17.906
Forderungen	37.929	43.912	Verbindlichkeiten Kreditinstitute	50.605	49.235
Wertpapiere	3.047	2.911	Schuldscheindarlehen	19.071	19.071
Liquide Mittel	9.035	9.290	Lieferantenverbindlichkeiten	22.351	19.703
			Sonst. Verbindlichkeiten	6.656	7.761
Umlaufvermögen	97.120	100.286	Verbindlichkeiten	98.683	95.770
RAP	4.303	4.905	RAP	25	25
Aktive latente Steuern	1.675	1.700			
	187.934	191.383		187.934	191.383

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (HGB)

TEUR	3 Monate 31.03.2004	3 Monate 31.03.2005	Abw. TEUR	Abw. %
Umsatz	78.993	81.725	2.732	3,5
Sonstige Erlöse	4.399	4.254	-145	-3,3
Gesamtleistung	83.392	85.979	2.587	3,1
Materialaufwand	26.960	25.878	-1.082	-4,0
Personalaufwand	12.074	11.991	-83	-0,7
Abschreibungen	2.585	2.434	-151	-5,8
Sonstiger Aufwand	34.141	39.190	5.049	14,8
Beteiligungsergebnis	-470	1.020	1.490	-
Zinsergebnis	-568	-675	-107	18,8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	6.594	6.831	237	3,6
Steuern vom Einkommen/Ertrag	1.754	1.474	-280	-16,0
Sonstige Steuern	231	206	-25	-10,8
Ergebnis nach Steuern	4.609	5.151	542	11,8
Gewinnanteil anderer Gesellschafter	-9	31	40	-
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	6.795	19.734	12.939	190,4
Veränderung Rücklage eigene Anteile	753	188	-565	-75,0
Ausschüttung an Minderheiten	-98	-	98	-
Bilanzgewinn	12.050	25.104	13.054	108,3

CASHFLOW (HGB)

TEUR	3 Monate 31.03.2004	3 Monate 31.03.2005
Periodenüberschuss	4.609	5.151
Abschreibungen	2.585	2.434
(+/-) Abnahme/Zunahme Aktiva	-7.574	-3.842
(-/+) Abnahme/Zunahme Passiva	673	-1.565
Sonstige Berichtigungen	2.196	414
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2.490	2.592
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.709	-777
Cashflow aus Finanzierung	-613	-1.348
Veränderung Finanzmittelfond	168	467
(+/-) Änderung Finanzmittelfond	-74	-212
Finanzmittelfond Anfang der Periode	8.343	9.035
Finanzmittelfond Ende der Periode	8.437	9.290

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (HGB)

TEUR	Eigenkapital				Bilanzgewinn
	Gezeichnetes Kapital	Gewinnrücklage			
		Rücklage für eigene Anteile	Andere Gewinnrücklagen		
Stand 01.01.2004	47.324	10.279	3.295	6.795	
Konzernergebnis der Periode				4.609	
Ausschüttung an Minderheiten				-98	
Währungsänderungen					
Gewinn-/Verlustanteil Minderheiten				-9	
Verrechnung Geschäfts-/Firmenwert					
Entnahme/Einlage Gewinnrücklagen					
Veränderung Rücklagen eigene Anteile		-753		753	
Stand 31.03.2004	47.324	9.525	3.295	12.050	
Stand 01.01.2005	47.324	2.830	3.052	19.734	
Konzernergebnis der Periode				5.151	
Währungsänderungen					
Gewinn-/Verlustanteile Minderheiten				31	
Verrechnung Geschäfts-/Firmenwert					
Entnahme/Einlage Gewinnrücklagen					
Dividende					
Veränderung Rücklage eigene Anteile		-188		188	
Stand 31.03.2005	47.324	2.642	3.052	25.104	

SEGMENTBERICHT (HGB)

TEUR	31. März 2005					
	Einzelhandel	Versandhandel	Großhandel	Entertainment	Holding	Gesamt
Umsatz	20.063	41.600	16.046	4.016	-	81.725
Betriebsergebnis (EBIT)	2.002	4.062	1.894	477	-929	7.506
Abschreibungen	1.222	232	559	96	325	2.434
Vermögen	35.471	29.811	38.609	6.301	81.191	191.383
Investitionen in langfristiges Vermögen	521	322	857	24	36	1.760
Verbindlichkeiten L&L	2.164	6.811	7.631	1.274	1.823	19.703
Rückstellungen	4.908	4.747	3.803	623	3.825	17.906
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	399	2	4	7	67.894	68.306
Sonstige Verbindlichkeiten	2.351	4.419	644	212	135	7.761

Erwirtschaftetes Konzern Eigenkapital	Ausgleichsposten Währungsumrechnung	Minderheitenkapital		Eigenkapital gesamt
		Ausgleichsposten Minderheiten	Ausgleichsposten Währungsumrechnung	
20.369	710	-370	-249	67.784
4.609				4.609
-98				-98
	-74			-74
-9		-3		-12
				-
				-
				-
24.871	636	-373	-249	72.209
25.616	938	-893	-222	72.763
				5.151
	65	-328		-263
				31
				-
				-
				-
				-
25.616	1.003	-1.221	-222	77.682

31. März 2004

Einzelhandel	Versandhandel	Großhandel	Entertainment	Holding	Gesamt
20.431	36.181	17.542	4.839	-	78.993
2.100	3.157	2.449	769	-1.312	7.163
1.177	295	704	108	301	2.585
37.980	27.773	35.327	6.179	79.657	186.916
773	517	459	177	126	2.052
2.545	7.907	7.408	1.433	1.880	21.173
5.063	5.638	3.085	675	4.421	18.882
530	14	25	13	64.987	65.569
2.827	4.360	1.476	-86	484	9.061

ERLÄUTERUNGEN

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Zwischenbericht wurde nach den Vorschriften des HGB und in Übereinstimmung mit dem DRS 6 erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften entsprechen denen des letzten Konzernabschlusses zum Geschäftsjahr 2004. Zur Verbesserung der Klarheit und Lesbarkeit werden in der Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Cashflow-Rechnung des Beate Uhse Konzerns einzelne Posten zusammengefasst.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Es gab zum 31. März 2005 keine Veränderungen im Konsolidierungskreis gegenüber dem Konzernjahresabschluss 2004.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Eine ausführliche Darstellung und Erläuterung ist im Bericht zum Geschäftsverlauf zu finden. Eine Veränderung in der Abgrenzung der Segmente bzw. in der Ermittlung der Segmentergebnisse im Vergleich zum 31. Dezember 2004 erfolgte nicht.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es gibt keine Ereignisse nach dem 31. März 2005, über die hier zu berichten wäre.

ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wird durch Division des Netto-Ergebnisses des Konzerns (ohne Minderheitenanteile) durch die Anzahl der Aktien errechnet.

		3 Monate 31.03.2004	3 Monate 31.03.2005
Netto-Periodenergebnis	Mio. EUR	4,6	5,2
Zahl der Aktien (verwässert)	Stücke	46.499.651	46.549.385
Zahl der Aktien (unverwässert)	Stücke	46.499.651	46.549.385
Ergebnis je Aktie (verwässert)	EUR	0,10	0,11
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	EUR	0,10	0,11

ANGABEN ZUR BEATE UHSE AG

Die Beate Uhse AG verfügt über kein eigenes operatives Geschäft. Sie fungiert innerhalb des Konzerns als Holding für die Tochtergesellschaften und Beteiligungen. In der AG werden die zentralen Konzern-Management-Funktionen Rechnungswesen, Controlling, Finanzierung, Personal, Recht und Kommunikation erbracht.

Die Ertragsentwicklung der Beate Uhse AG resultiert wesentlich aus den mit den Tochtergesellschaften abgeschlossenen Gewinnabführungsverträgen sowie weiteren Beteiligungserträgen und den mit ihrer Holding-Funktion verbundenen Aufwendungen.

Flensburg, 9. Mai 2005

Der Vorstand

FINANZKALENDER 2005

Ordentliche Hauptversammlung	20. Juni 2005
Aktionärsbrief II/2005	5. Juli 2005
6-Monatsbericht 2005	15. August 2005
Aktionärsbrief III/2005	20. Oktober 2005
9-Monatsbericht 2005	15. November 2005
Geschäftsjahresende	31. Dezember 2005

KONTAKT INVESTOR RELATIONS

Birte Hennig **Telefon** +49 (0) 4 61 - 99 66 - 307
Fax +49 (0) 4 61 - 99 66 - 440
E-Mail ir@beate-uhse.de

KONTAKT PUBLIC RELATIONS

Assia Tschernookoff **Telefon** +49 (0) 4 61 - 99 66 - 125
Fax +49 (0) 4 61 - 99 66 - 440
E-Mail pr@beate-uhse.de

GESCHÄFTS- / ZWISCHENBERICHTE

E-Mail bbrodersen@beate-uhse.de
Fax +49 (0) 4 61 - 99 66 - 440

Internet www.beate-uhse.ag



69

SEX UP YOUR LIFE